

B e y l a g e

zum 32sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 8. August 1829.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Untenstehende Buchdruckerey macht nochmals, aufgemuntert durch den schon jetzt nicht unbedeutenden Absatz, auf ihren jetzt erschienenen Verlagsartikel:

Handbuch für Juristen

von

Carl Penfeler

aufmerksam, dessen Zweckmäßigkeit und Nutzen von den geehrten Käufern anerkannt worden ist.

Buchdruckerey von Heindr. Ruff jun.
Kleine Steinstraße.

L o g i s g e s u c h.

Es wird von einer kleinen ordentlichen Familie ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche u., zu Michaelis d. J. zu miethen gesucht; hierauf Reflectirende belieben sich gefälligst beym Schmiedemeister Hrn. Wolf am Frankensplatz zu melden.

In der großen Steinstraße Nr. 175, eine Treppe hoch, ist eine noch gute Hobelbank zu verkaufen.

Sanft entschlief am 21. Julius c. früh 10 Uhr zu einem bessern Leben des Schneidermeisters Apizsch Ehefrau in einem Alter von 58 Jahren 1 Monat 5 Tagen. — Die allgemeine Theilnahme von so vielen Mitbürgern, welche sie während ihres Krankentagers mit Stärkung und Trost erfreuet haben, verdient unsern herzlichsten Dank, so wie alle diejenigen, welche sie zu ihrer Ruhesstätte trugen und begleiteten.

Halle, den 3. August 1829.

Der Schneidermeister Apizsch und Sohn.

So eben ist fertig geworden und für Bücherkäufer unentgeltlich zu haben:

Verzeichniß der vom Januar bis Junius 1829
erschienenen

Neuen Bücher, Landkarten &c.
mit

Angabe der Bogenzahl, der Verleger und Preise (in Cour. und Silbergroschen), nebst andern literarischen Notizen und einem wissenschaftlichen Repertorium, welche nebst vielen andern zu den billigsten Preisen zu haben sind in der

Buchhandlung von Friedrich Kuff.
Leipziger Straße Nr. 386.

Vorstehendes neue Bücherverzeichniß ist 18½ Bogen stark und mit vieler Sorgfalt ausgearbeitet.

In unterzeichneter Buchhandlung ist zu haben:

Anleitung und Materialien

zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische, mit besonderer Beziehung auf Jfe's französische Grammatik, aber auch zu jedem andern Lehrbuche der französischen Sprache brauchbar; nebst einem erklärenden Verzeichnisse der nothwendigsten französischen Synonymen. Für Schulen und den Privatgebrauch; von August Jfe,

Lehrer der französischen und italienischen Sprache.

144 Seiten im größten Octav. Weiß Druckpapier.
Preis 10 Sgr.

(Berlin, 1829. Verlag der Buchhandlung von C.
Fr. Amelang.)

Ein wesentliches Erforderniß zu Erlernung einer Sprache ist wohl unstreitig, daß der Schüler, ist er erst mit den Regeln der Syntax einigermaßen vertraut, sich fleißig im Uebersetzen aus der Muttersprache in die zu Erlernende übe. Da nun die den Sprachlehren zu diesem

sem Behuf gewöhnlich beygegebenen Aufgaben schwerlich immer ausreichen, so dürften die hier angezeigten Materialien, die sich durch Mannichfaltigkeit, vereint mit Belehrung und Unterhaltung, auszeichnen, dem Lehrer wie dem Lernenden gewiß sehr willkommen seyn, und Letzterem um so mehr, da er, mit Hülfe der untergelegten Erklärungen und der Hinweisungen auf die von demselben Verfasser bereits herausgegebene Sprachlehre, auch allenfalls für sich allein im Erlernen der französischen Sprache weitere Fortschritte machen wird, besonders wenn er die als Anhang hinzugefügten französischen Synonymen wiederholt mit Aufmerksamkeit durchliest. — Der Druck dieses so nützlichen Buchs ist ganz vorzüglich rein und correct, das Papier gut, und der Preis, bey neun enggedruckten Bogen in großem Octav-Format, gewiß überaus billig.

Im vorigen Jahre erschien von demselben Verfasser im nämlichen Verlage:

Faslicher Unterricht in der französischen Sprache, bestehend in einer praktischen Grammatik, nach den einfachsten Regeln, und mit zweckmäßigen Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische versehen, nebst einem neuen französischen Lesebuche, mit Hinweisungen auf die Regeln der Grammatik. Für den Schul- und Privatgebrauch. 29 compacte Bogen im größten Octav 22½ Sgr.

Buchhandlung von Friedrich Kuff.
Leipziger Straße Nr. 386.

Ich habe wieder eine Parthie Kupferstiche von Gropius in Berlin erhalten.

Eduard Anton.

Eine anständige Person wünscht Beschäftigung in jeder Art von Weißnähen, und auch Schneidern, gegen ein billiges Honorar außer dem Hause zu finden. Das Nähere ist zu erfahren in der Fleischergasse Nr. 152.

Den 16. August ist Gelegenheit nach Berlin bey Vogel, Rathhausgasse Nr. 231.

F. W. A. Mosch,

Baumwollen- u. Leinenwaaren-Fabrikant aus Berlin,
(hieselbst große Ulrichsstraße Nr. 15 wohnhaft)

unterläßt nicht, einem geehrten Publikum hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß er auch in dem bevorstehenden Markte mit mehreren Artikeln von Waaren eigener Fabrik als: mit karirten, gestreiften, Atlas-, gaspirten und ganz feinen Indiennes, Singhams in den neuesten und schönsten Mustern, so wie auch mit ganz feinen seidenen Indiennes, englisch Leinen, Bettdecken ohne Nath, Drell, Inlett, Nanquins zu Sommerbeinkleidern, Verkanet zu Damenschuhen, Caro Leinwand, weißen leinenen und gedruckten Taschentüchern, Futter- und Bettbarchent und mit mehreren in dieses Fach einschlagenden Sachen zum Verkauf ausstehen wird, und empfiehlt solche zu den billigsten Preisen. Der Verkauf geschieht auf dem Markte in einer dazu erbauten Bude vor dem Hause des Herrn Lehmann.

Gottlob Schreiber

Tuchmachermeister aus Jesnitz

empfiehlt sich zu bevorstehendem Jahrmarkt mit seinen schon längst bekannten Tüchern von 8 und 9 Viertel Breite, sowohl einfarbig als melirt. Er verspricht billige Preise und reelle Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Seine Bude ist mit seiner aushängenden Firma bezeichnet.

Friedrich Schotte junior aus Naumburg empfiehlt sich zu bevorstehendem Jahrmarkt mit guter trockener Seife und ausgebleichten Lichtern, verspricht billige Preise und bittet um gütigen Zuspruch.

Der Bücherantiquar Pohle aus Naumburg empfiehlt sich zu diesem Markt wieder mit Büchern aus allen Wissenschaften.

Ein gutes Klavier ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen in der Steinstraße Nr. 163 zwey Treppen hoch.

Handlungs = Anzeige.

Zum bevorstehenden Laurenti-Markt empfehlen wir einem verehrungswürdigen Publikum unser ganz modern und vöslig assortirtes Waarenlager, bestehend in ganz feinen Kattunen, schwarzen und couleurten Seidenzeugen, schwarzen und couleurten Merino's, ganz feinen und modernen Indienne und ostindisch Leinen, feinen breiten und schmalen Gingham's, Gardinenmusselin in allen Breiten und Qualitäten, ganz modernen Gardinenfranzen, Piqué und Piqué-Decken, Umschlagetüchern und Doppel-Shawls, Spizengrund in allen Breiten, weißen und dunkeln leinenen Taschentüchern, weißen und schwarzen Herren- und Damenstrümpfen, weißer Leinwand in allen Qualitäten, dunkelkarirter und rothgestreifter Federleinwand, blau und rothgestreiften Bettbarchent, Körper- und Gesundheits-Flanell, feinen schwarzen Sammt und Sammtmanchester, nebst vielen andern dergl. Waaren. Zugleich empfehlen wir einem geehrten Publikum eine Parthie von 600 bis 800 Ellen dunkle und helle Callicos, die wir, um damit aufzuräumen, à Elle 4 bis 5 Sgr. verkaufen. Um gütigen Zuspruch bitten

Gebrüder **Holzmann**.

Rannische Straße in den drey Schwänen.

Halle, den 4. August 1829.

Ich suche einen Lehrling von honetten Eltern zur Erlernung meines Geschäfts.

Halle, den 7. August 1829.

August **Haberstroh**, Goldarbeiter.

Es ist am 27. Julius auf der Magdeburger Chaussee vom Leipziger Thore an ein blauer Regenschirm verlohren gegangen, der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der Brüderstraße Nr. 225 abzugeben.

Eine gesetzte Frau wünscht zu Michaelis einige Aufwartungen bey vornehmen oder andern Bürgerseuten zu übernehmen, und verspricht dagegen die treueste und reellste Bedienung. Das Nähere erfährt man in der Schmeerstraße Nr. 714.

Im Auftrag des Schuhmachermeysters Hrn. Schmalz soll dessen allhier in der Fleischergasse Nr. 138 belegenes, in gutem baulichen Zustande befindliches Haus nebst Seitengebäuden und Hofraum, worinnen 8 Stuben, 8 Stubenkammern, 2 Bodenkammern, 2 Küchen, 2 gut gewölbte Keller, ein Garten, auch Brunnenwasser befindlich, freywillig vor mir verkauft werden. Ich habe hier zu einen anderweiten Termin auf

den 17. August c. Vormittags 11 Uhr in meiner Schreibstube, kleine Klausstraße Nr. 927, angesetzt und lade kauf- und zahlungsfähige Bieter ein, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Halle, den 30. Julius 1829.

Der Justizcommissar Siebiger.

Auction. Montag als den 10. August c. Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem zum Rosenbaume belegenen Auctionslocale verschiedene Mobilien, als: Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Sopha's, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Bettstellen und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth angenommen.

Halle, den 28. Julius 1829. Holland.

Eingetretener Hindernisse halber kann die von mir den 10. August c. angesetzte Auction erst den darauf folgenden Donnerstag, als den 13ten, gehalten werden; es werden aber bis dahin noch Sachen von hohem und niederem Werth angenommen und in Nr. 415 am kleinen Berlin abgegeben. Gottl. Wächter.

Ein Kauf von einem Hause ist am 31. Julius verlohren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen an den Eigenthümer gegen ein gut Douceur abzugeben.

Sollte ein junger Mensch Lust haben, die Schneiderei profession zu erlernen, der kann sogleich in die Lehre kommen bey dem Schneidermeister Thiemc auf der Brund's warte Nr. 592.

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonnabend Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg Schoppenstraße Nr. 3.
Kermbach.

Dienstag und Freytag ist bey mir durch die gelbe Kutsche Gelegenheit nach Leipzig und zurück.
Liebrecht.

Reisegelegenheit. Beym Lohnfuhrmann Kert in der großen Klausstraße Nr. 889 ist alle Dienstag und Freytag Reisegelegenheit von Halle nach Naumburg, und an denselben Tagen von Naumburg nach Halle zurück, in Naumburg im blauen Stern.

Es fährt auf kommenden Montag, als den 10. August, mein Personenwagen nach Merseburg zum Markte, wer Lust hat mitzufahren, melde sich bey der Wittwe Salomon. Neumarkt Nr. 1248.

Den 12ten und 13ten d. M. ist Gelegenheit nach Berlin, auch übernehme ich andere Reisefuhren, so wie Spazierfuhren. Lohnfuhrmann Vogel jun. wohnhaft in der Märkerstraße im Regel'schen Hause.

Eine Köchin, die gut kochen kann, kann zu Michaelis ihr Unterkommen finden. Das Nähere erfährt man bey Frau Drechsler auf dem Neumarkt.

Gute Federbetten sind zu vermiothen bey Frau Sulsch in der großen Klausstraße Nr. 890.

Sonnabend den 8. August giebt es zum Abendessen Gänsebraten, Entenbraten, auch Hinderbraten, Bratkartoffeln und Gurkensalat bey
Weise im Apollgarten.

Es soll bey mir auf den Sonntag, als den 9. August, das dritte Kirschbuchenfest mit Musik und Tanz gehalten werden. Freunde und Gönner ladet ganz ergebenst ein

der Bäckermeister und Schenkwirth Siegfeld
in Trotha.

Auf den Sonntag, als den 9. August, soll auf der Bergschenke zu Cröllwitz ein Kirchkuchenfest mit Tanzmusik gehalten werden, wozu ergebenst einladet

C. Siebigke.

Freunden und guten Gönnern zeige ich hierdurch an, daß kommenden Sonntag, als den 9. August, Kirchkuchenfest mit Musik und Tanz in Diemitz seyn soll, wozu ich ergebenst einlade.

Der Gastwirth Weber.

Nächsten Sonntag den 9. August soll ein Kirchkuchenfest mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Thufius in Dörlau.

Künftigen Sonntag den 9ten August wird auf der Schleiße nochmals der ganze Garten illuminirt und dabey eine Sprung, Polonaise aufgeführt.

Decker.

Sonntag den 9. August soll ein lustiges Sackhüpfen mit Trompeten und Pauken veranstaltet werden, wozu ergebenst einladet

der Gastwirth G. W. Sunk
zur goldnen Egge.

Künftigen Sonntag den 9. August ist Kirchkuchenfest mit Musik und Tanz, Abends ist große Erleuchtung, hiezu ladet ergebenst ein

Ochse,

Gastwirth im goldnen Adler.

Sonntag den 9. August soll bey mir ein Kirchkuchenfest mit Musik und Tanz, und den Montag Concert und Tanz gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Muchau auf der Maille.

Sonntag und Montag ist zur Nachfeyer eine große Pyramiden, Erleuchtung, worin sämtliche Delschrift erleuchtet wird, hierzu Concert, Abends Tanz bey

Weise im Apollgarten.

Künftigen Sonntag und Montag soll das zweyte Kirchkuchenfest mit großem Concert und Tanz gehalten werden, wozu ein hochgeehrtes Publikum ergebenst einladet

W. Sedler im Fürstenthale.